

# FKV-4-Gummikugeln bald nicht mehr zugelassen

**FRIESLAND.** Der Vorstand des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) hat vor Kurzem beschlossen, dass die Gummikugel mit der Herstellerziffer 4 ab sofort bei Einzelwettkämpfen nicht mehr zulässig ist. Bei Mannschaftsmeisterschaften darf die Kugel nur noch bis zum Saisonende am 30. Juni 2021 benutzt werden.

Bei der Kennziffer 4 handelt es sich um die rote Gummikugel von Deeke Carls aus Reepsholt. Dieses Wurfgerät hatte für reichlich Gesprächsstoff gesorgt. Starker Abrieb und verändertes Sprungverhalten wurden bemängelt. Eine Erhöhung der Rückprall-Elastizität macht sich beim Boßeln durch starkes Springen der Kugeln bemerkbar. Da sich Carls nicht an die Vereinbarungen des laufenden Vertrags zur Herstellung der FKV-Gummikugel hielt, sprach der FKV ein Kündigung zum 30. Juni 2020 aus.

Der Hersteller der Gummikugel mit der Herstellerziffer 4 hatte dem FKV mit Schreiben vom 21. März 2019 mitgeteilt, dass er die Produktion und den Verkauf seiner Gummikugeln eingestellt hat.

„Es geht um Wettbewerbsverzerrung. Die Sportler müssen ein einheitliches Wurfgerät nach FKV-Vorgaben vorfinden,“ erklärt der FKV-Vorsitzende Jan-Dirk Vogts: „Eine neue Zulassung, ein neues Muster der Kugel, liegt vom Reepsholter nicht vor.“ Die Kugeln die im Umlauf sind, dürfen laut Beschluss des FKV-Vorstandes von September bei Einzelmeisterschaften nicht mehr in die Hand genommen werden. Beim Mannschaftsspielbetrieb gilt dies nach Ende der Spielzeit 2020/2021.

Zulässige Gummikugeln werden nur noch von Dorn aus Sande (Herstellerziffer 1) und Baumgarten (Herstellerziffer 3), Vertrieb Hans-Georg Bohlken aus Zetel, produziert.

Wolfgang Böning

NWZ 25.11.2020